

1923/24 am Stadttheater in Rostock und lebte dann in Nürnberg und Weimar. E.s Stimme wurde bestreckender Reiz nachgerühmt; Aussprache, Phrasierung und dramatische Darstellung sollen musterhaft gewesen sein.

Hauptrollen: Ortrud (Lohengrin), Carmen (Carmen), Fricka (Rheingold), Erda (Rheingold), Waltraute (Götterdämmerung), etc.

L.: Eisenberg; Müller.

Ethofer Theodor Josef, Maler. * Wien, 29. 10. 1849; † Baden bei Wien, 24. 10. 1915. Stud. an der Wr. Akad. d. bild. Künste bei Wurzingen; lebte 1872–87 in Italien, u. a. in Venedig, Florenz, Rom, seit 1898 ständig in Salzburg.

W.: Der Journalverkäufer; Der Matador; Dolce far niente; Abschied aus dem Kloster; Obstmarkt in Salzburg; Der letzte Ritterschlag; etc.

L.: F. v. Bötticher, *Malerwerke des 19. Jh.*, 1891; Thiene-Becker, *Moderne Galerie in der Orangerie des Belvedere*, n. 36, 1929.

Etienne Michael, Journalist. * Wien, 21. 9. 1827; † Wien, 29. 4. 1879. Sein Vater, Lehrer am Theresianum, war aus Frankreich eingewandert. E. besuchte das Schottengymn., betätigte sich schon frühzeitig literarisch, schrieb 1848 politische Gedichte und kolportierte Flugblätter. 1849 kam er wegen Preßvergehen ins Gefängnis und lebte 1850–55 als Korrespondent deutscher Blätter („Wanderer“ und „Donau“) in Paris. Nach seiner Rückkehr nach Wien trat er an die Spitze des Journals „Donau“, dessen außenpolitische Rubrik er ab 1863 bearbeitete und wurde bald darauf Mitarbeiter der „Presse“. 1864 gründete er zusammen mit M. Friedländer und E. Werthner die „Neue Freie Presse“, die er bis zu seinem Tode leitete. E., dessen kluge, temperamentvolle Artikel sehr geschätzt wurden, war Publizist großen Stils und ein vorausschauender Politiker.

L.: N.Fr.Pr. vom 29. 4. und 30. 7., Wr.Tagblatt und Fremdenblatt vom 29. 4., Wr. Ztg. vom 30. 4. und 2. 5. 1879; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; V. Zenker, *Geschichte der Journalistik*, 1900, S. 67.

Ettel P. Bonaventura (Franz Xaver), Pädagoge. * Sillian (Pustertal, Osttirol), 5. 12. 1866; † Gries, 25. 6. 1917. Legte 1885 in der Benediktinerabtei Muri-Gries Profeß ab, 1889 Priesterweihe, 1890–98 Prof. für Griechisch, Geographie und Geschichte am Gymn. und Lyceum in Sarnen (Schweiz). Übernahm 1899 die Leitung des neugegründeten Lehrerkonvikts der Abtei in Gries (mit Spez.-Kurs). Vorzüglicher Pädagoge, der zahlreiche Lehrer heranbildete.

L.: Mitt. A. Rast, Bozen.

Ettenreich Christian Josef von. * Wien, 25. 8. 1800; † Wien, 4. 2. 1875. Schützte K. Franz Joseph vor dem Attentat des Janos Libenyi am 18. 2. 1853 und wurde dafür 1853 in den Ritterstand erhoben.

L.: *Tiroler Stimmen* 1875, n. 30; Wurzbach; Wr. General. Taschenbuch 3, 1929/30, S. 54f.; U. A. Wien.

Etti Karl, Apotheker und Chemiker. * Wangen (Württemberg), 25. 2. 1825; † Wien, 29. 11. 1890. Stud. Chemie in Göttingen und München, legte 1866 die Leitung seiner Apotheke in Wangen zurück und übersiedelte nach Wien, wo er unter Hlasiwetz und Barth arbeitete. Er lieferte wertvolle Beiträge zur Kenntnis gewisser pflanzlicher Farb- und Gerbstoffe.

W.: Bixin, in: Sbb. Wien 77, 1878; Gerbsäure der Eichenrinde, ebenda 81, 1880; Chemie der Gerbsäuren, ebenda 98, 1889; etc.

L.: Poggenдорff 4; Dt. Chem. Ges. Ber. 23, S. 910 c.

Ettinger Josef, Forstmann. * Neu-Gradiška (Nova Gradiška), 1822; † Agram (Zagreb), 1908. Stud. in Mariabrunn und Wr. Neustadt Forstwesen. 1886 als Forstinspektor i. R. E., Mitbegründer des Zool. Museums in Agram, verfaßte mehrere Werke aus dem Bereich des Forstwesens, der Jagd, der Zoologie und der Botanik. Mitarbeiter des „Šumarski list“.

W.: Der syrmysche Sumpf Obedska Bara und seine Vogelwelt, 1857; Šumsko grmlje i drveće u Hrvatskoj i Slavoniji (Waldsträucher und Gehölze in Kroatien und Slawonien), 1898; Šriemsko-slavonskohrvatske divlje životinje, zvijeri i ptice (Die wilden Tiere, Raubtiere und Vögel Syrmiens, Slawoniens und Kroatiens); etc.

L.: Znam. Hrv.; Nar. Enc. 1.

Ettingshausen Andreas Frh. von, Physiker und Mathematiker. * Heidelberg, 25. 11. 1796; † Wien, 25. 5. 1878. Vater des Folgenden. Offizierssohn, kam 1809 nach Wien und beendete hier seine Gymnasial-, philos. und jurist. Studien. Er besuchte auch die Bombardierschule, wo er sich vor allem mit Mathematik beschäftigte. 1817 Adjunkt für Mathematik und Physik an der Univ. Innsbruck, 1821 Prof. der höheren Mathematik an der Univ. Wien, 1835 o. Prof. für Physik, angewandte Mathematik und Mechanik, 1837 Dr. phil., 1849–52 wirkte er an der Ing. Akad., 1852 wieder an der Univ. Wien und als Dir. des Physikal. Institutes. Die Ausgestaltung des Institutes wurde unter seiner Leitung wesentlich verbessert, eine genaue Einteilung des Lehrgangs Physik festgelegt. 1862 Rektor, 1866 i. R. E., Mitgl. und 1847–50 erster Generalsekretär der Akad. d. Wiss. in Wien, steht mit der Gründung